LEGENDE

Herstellungsmaßnahmen:

Maßnahmen-nummer	Maßnahmentyp	Fläche
M1	**Strauchbestände bis auf Solitärsträucher reduzieren**	**889 m²**
	Stark verbuschte Grünlandbrachen mit initialen Gebüschen sollen bis auf wenige Solitärsträucher aufgelichtet werden. Vorhandene Strauchbestände werden – bis auf die genannten Solitäre, also nicht vollflächig – gerodet, bei Bedarf offene Bodenstellen mit Magerrasenarten angesät bzw. eine Mähgutübertragung durchgeführt.	
M2	**Strauchweiden bis auf wenige Lavendelweiden entfernen**	**7834 m²**
	Im Bereich einer im Süden der Ausgleichsfläche gelegenen Magerrasenfläche (unter Schutz nach § 30 BNatSchG/ Art. 23 BayNatSchG) werden die aufgewachsenen Strauchweiden gerodet. Lediglich einige Lavendelheiden werden auf der Fläche belassen. Auch hier wird bei Bedarf bei offenen Bodenstellen eine Ansaat mit Magerrasenarten bzw. eine Mähgutübertragung durchgeführt.	
M3	**Baumbestände reduzieren**	**4495 m²**
	Im Südwesten der Ausgleichsfläche haben sich über Samenanflug lockere Birken- und Weidenbestände entwickelt. Der Großteil der Birken und Weiden sollen hier bis auf wenige Einzelexemplare gerodet werden. Auch hier wird bei Bedarf bei offenen Bodenstellen eine Ansaat mit Magerrasenarten bzw. eine Mähgutübertragung durchgeführt. Robinien entfernen	
M4	**Maßnahmen zur Artanreicherung durchführen**	**1.088 m²**
	Eine als intensives brachgefallenes Grünland anzusprechende Fläche im Norden der Ausgleichsfläche soll über mehrmalige Mahd ausgehagert werden und im Anschluss über Mähgutübertragung eine Artanreicherung durchgeführt werden.	
M5	**Rückbau vorhandener Einbauten – Herstellung von Magerrasen**	
	An einigen Stellen befinden sich innerhalb der Ausgleichsfläche diverse Einbauten, Versiegelungen und Messstationen. Es ist geplant, diese bis Ende 2021 zurückzubauen, auf den Flächen über Mähgutübertragung Magerrasen herzustellen und zu entwickeln.	
M6	**Nutzung als Trampelpfad verhindern**	
	Eine Nutzung als Trampelpfad außerhalb bestehender und lt. NSG-Verordnung ausgewiesener Fußwege soll verhindert werden. Parallel zu einem bestehenden Weg im Süden der Ausgleichsfläche hat sich ein solcher Trampelpfad entwickelt. Über die Anbringung von Holzpflöcken soll die Wegenutzung gelenkt werden.	
M7	**Herstellung temporär wasserführender Laichgewässer**	**50 m²**
	Bodenaushub, Herstellung der Gewässersohle, Herstellung einer Abdichtung (Kombination Folie / Beton), Herstellung einer randlichen Abdeckung mit Großkies, Einbau von Steinversteckern	
M8	**Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen des bestehenden Laichgewässers**	**100 m²**
	Bei Bedarf Erneuerung der bestehenden Abdichtung, Einbau von Steinverstecken	
M9	**Reduzierung von Streufilz brachgefallener Bestände**	**22.928 m²**
	Bei allen brachgefallenen Beständen soll einmalig der Streufilz reduziert werden. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt jeweils nur auf ca. 2/3 einer Flächeneinheit, um nicht zu viele Überdauerungsstadien von Insekten etc. zu beeinträchtigen.	
M10	**Grenzverlauf markieren**	
	Die dem Baugebiet zugewandte Grenze der Ausgleichsfläche wird ergänzend zum bestehenden Zaun durchgehend über geeignete Markierungen (Holzpflöcke, Höhe 1m) gekennzeichnet.	
M11	**Anlage von Bruthilfen für den Steinschmätzer**	**4 St.**
	Entlang der Südgrenze der Ausgleichsfläche erfolgt die Anlage von locker aufgesetzten Steinhaufen als Nistmöglichkeit für den Steinschmätzer.	

Pflegemaßnahmen:

Maßnahmen-nummer	Pflegemaßnahme	Entwicklungsziel	Fläche
P1	**Pflege vergleichsweise wüchsiger Grünlandbestände**	G214-GE008K - Artenreiches Extensivgrünland	**32972 m²**
	zweimalige Mahd mit Mähgutabfuhr und unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse und des jährlichen Witterungsverlaufs, räumlich und zeitlich gestaffelte Mahd, so dass stets hochwüchsige Aufenthaltsflächen für Kleintiere verfügbar sind: 20% der Fläche werden jährlich alternierend von der Mahd ausgenommen (Rotationsbrache). oder alternativ: Mahddurchgang im Frühsommer mit Mähgutabfuhr Beweidung mit abschnittsweiser Koppelung in Abhängigkeit von Aufwuchs und Herdengröße, zur Reduktion der räumlichen Selektivität der Fraßaktivität und der Dauer der Störung durch Tritt, 1 Nutzungsgang ab Mitte Juli, bei Bedarf Nachmahd großflächig unterbeweideter Teilbereiche, evtl. kann nach einigen Jahren in Bereichen mit geringem Aufwuchs der erste Pflegedurchgang entfallen und somit dort wie unter P2 beschrieben verfahren werden.		
P2	**Pflege mäßig wüchsiger Magerrasen**	G312-GT6210 - Basiphytische Trocken-Halbtrockenrasen und Wacholderheiden	**31946 m²**
	einmalige Mahd im August - September mit Mähgutabfuhr, unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse und des jährlichen Witterungsverlaufs, räumlich und zeitlich gestaffelte Mahd, so dass stets hochwüchsige Aufenthaltsflächen für Kleintiere verfügbar sind: 20% der Fläche werden jährlich alternierend von der Mahd ausgenommen (Rotationsbrache). oder alternativ: einmalige Beweidung mit abschnittsweiser Koppelung im Spätsommer bei Bedarf Nachmahd		
P3	**Pflege schwach wüchsiger Magerrasen**	G312-GT6210 - Basiphytische Trocken-Halbtrockenrasen und Wacholderheiden	**14108 m²**
	einmalige Mahd mit Mähgutabfuhr bei Bedarf je nach Aufwuchs im August - September, unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse und des jährlichen Witterungsverlaufs räumlich und zeitlich gestaffelte Mahd, so dass stets hochwüchsige Aufenthaltsflächen verfügbar sind: 20 bis maximal 50 % der Fläche werden jährlich alternierend von der Mahd ausgenommen (Rotationsbrache; bei geringem Flächenanteil mit Mähderfordernis Überlagerung mit Brache vom Vorjahr möglich) oder alternativ: einmalige Beweidung mit abschnittsweiser Koppelung im Spätsommer		
P4	**Pflegemaßnahme (teils manuell) von brachgefallenen Beständen**	G214-GE008K - Artenreiches Extensivgrünland	**2398 m²**
	zweimalige Mahd mit Mähgutabfuhr, unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse und des jährlichen Witterungsverlaufs, evtl. manuell durchzuführen (unebenes Gelände), eine Nutzung als Trampelpfad ist zu unterbinden (siehe M6), räumlich und zeitlich gestaffelte Mahd, so dass stets hochwüchsige Aufenthaltsflächen verfügbar sind: 20% der Fläche werden jährlich alternierend von der Mahd ausgenommen (Rotationsbrache). oder alternativ: einmalige Mahd mit Mähgutabfuhr, Beweidung mit Koppelung im Spätsommer, bei Bedarf Nachmahd		
P5	**Pflege von extrem flachgründigen, anteilig erdflechtenreichen Magerrasen**	G312-GT6210 - Basiphytische Trocken-Halbtrockenrasen und Wacholderheiden	**12256 m²**
	einmalige Mahd mit Mähgutabfuhr bei Bedarf je nach Aufwuchs im August - September unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse und des jährlichen Witterungsverlaufs, räumlich und zeitlich gestaffelte Mahd, so dass stets hochwüchsige Aufenthaltsflächen verfügbar sind: 20 bis maximal 50 % der Fläche werden jährlich alternierend von der Mahd ausgenommen (Rotationsbrache; bei geringem Flächenanteil mit Mähderfordernis Überlagerung mit Brache vom Vorjahr möglich).		
P6	**Pflegemaßnahme von verbuschter Grünlandbrache**	W11 – Waldmäntel trocken-warmer Standorte	**202 m²**
	Anteile des Bestandes erhalten und entwickeln als lichter Waldmantel mit buchtigem, aufgelockertem Randverlauf, Anteile des Bestandes Pflege durch Mahd wie westlich angrenzend, aufkommende Sukzession, alle 10-15 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen.		
P7	**Pflegemaßnahme von Gebüschen und Hecken**		**2.310 m²**
	die Bestände alle 10-15 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen		
P8	**Förderung einer naturnahen Entwicklung von Gehölzbeständen**	B213-WO00BK - Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung und L63 - Sonstige standortgerechte Laubmischwälder, alte Ausprägung	**5.852 m²**
	naturnahe Entwicklung zulassen, Totholz und Biotopbäume fördern.		
P9	**Entwicklung von lichten Waldmänteln**	W11 – Waldmäntel trocken-warmer Standorte	**302 m²**
	Entwicklung lichter Waldmantel: Fortschreiten der Sukzession mit Ansiedlung typischer Straucharten zulassen, anfliegende Großbäume aber ggf. entnehmen, alle 10-15 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen.		
P10	**Pflege von Sonderstrukturen** (Trockengraben, Eirdhaufen)		**486 m²**
	einmalige manuelle Mahd pro Jahr im September bei Bedarf. oder alternativ: einmalige Beweidung mit Koppelung im Spätsommer, bei Bedarf Nachmahd.		
P11	**Pflege von Laichgewässerbereichen**		**409 m²**
	Mahd der vegetationsarmen Kiesflächen im Umfeld der Laichgewässer einmal jährlich, bei Bedarf zweimalig (bei Aufwuchs unerwünschter Arten bzw. starkem Aufwuchs), wobei alternierend ein Streifen von ca. 25% der Flächen ungemäht bleibt, mit Abtransport des Mähgutes. Grubbern von Teilflächen je nach Bedarf festzulegen (max. Arbeitstiefe ca. 10 cm) ca. alle 4-5 Jahre. Zeitpunkt August / September Prüfung auf Funktionstüchtigkeit und Dichtigkeit der Laichgewässer, ggf. Durchführung von Nachbesserungsarbeiten, ggf. Entleerung/Abpumpen von Restwasser im Spätsommer. Händische Entfernung von unerwünschten Gehölzaufwuchs und Neophyten (vor Samenreife der Neophyten) bei Bedarf, Zeitpunkt Juni / Juli.		
P12	**Pflege von Steinhaufen**		
	bei Bedarf händische Entfernung von unerwünschtem Aufwuchs und Neophyten (vor dem Aussamen), ggf. mit dem Freischneider möglich, vor allem bei starker Überwucherung oder Beschattung des Steinhaufens.		**4 St.**

Index	Änderung	Datum	Bearb.

Projekt: Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung Nr.28 "Sondergebiet Forschung in Neuherberg"

Planinhalt: Pflege- und Entwicklungsplan mit Bewirtschaftungskonzept

Maßnahmenplan

Bearb.	HCh, AP	Maßstab	1 : 1000
Gez.	HG	Datum	20.07.2020
Projekt	17055	Plan-Nr.	2

Bauherr: Gemeinde Oberschleißheim

Freisinger Str. 15
85765 Oberschleißheim

Planverfasser: Dr. Schober
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Kammerhof 6 · 85354 Freising · Germany
Tel.: +49 (0) 8161 3001· Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de · www.schober-larc.de

D:\17\DS\PR\02_Daten_CAD\2020\PEP\17055-3007\20-PEK_UTM32.dwg * 2-Maßnahmenplan

Do, 30. Jul 2020 - 10:55